

23.09.2026

Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Gesundheitspark Hochrhein - Vorstellung aktueller Stand Entwurfsplanung
Anschlussknoten West und Ausschreibung der Bauleistungen

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	07.10.2026	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur fortgeführten Entwurfsplanung für den Anschlussknoten West sowie die aktualisierte Kostenberechnung zur Kenntnis und beschließt die Mehrkosten aus der für die Planung der Anschlussknoten erfolgten Auftragserweiterung.

Ferner stimmt der Kreistag der Freigabe eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens für die Ausführung des Anschlussknotens West zu.

Sachverhalt:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 19.04.2023 die regional ansässige Bietergemeinschaft Zink Ingenieure GmbH / Tillig Ingenieure GmbH mit den Generalplanungsleistungen, Leistungsphasen 1 - 9 im Sinne HOAI, zur inneren Erschließung des Gesundheitsparks Hochrhein beauftragt. Neben der Verkehrserschließung ist die Versorgung des Gesundheitsparks mit Strom, Wasser, Abwasser sowie die Wärmeversorgung des Areals zu planen. Im Rahmen einer Nachbeauftragung hat der Kreistag am 08.05.2024 zudem die Planung der Anschlussknoten Ost und West des Gesundheitsparks durch die Arbeitsgemeinschaft Zink Ingenieure / Tillig Ingenieure beschlossen.

In der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses am 05.02.2026 wurde ein aktueller Stand der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 HOAI) sowie eine Kostenberechnung für die Anschlussknoten Ost und West auf dieser Grundlage vorgestellt.

Im weiteren Planungsverlauf hat sich ergeben, dass östlich des Knotenpunktes ein zusätzliches Stützbauwerk sowie westlich des Knotenpunktes die Anpassung eines bereits geplanten Bauwerks erforderlich wird. Dies machte eine Überarbeitung der Leistungsphase 3 notwendig.

Durch die zusätzlich notwendigen Planungsleistungen sind Planungsmehrkosten in Höhe von rund 270.000 € brutto entstanden. Auf Grundlage der aktualisierten Planung für den Anschlussknoten West ergeben sich für die zusätzlich notwendigen Maßnahmen entsprechend Baukosten in Höhe von rund 1,5 Mio. € brutto.

Aufgrund der Änderungen ergeben sich auch terminliche Auswirkungen. Der bislang für Anfang 2027 vorgesehene Beginn der Bauausführung des Knotens West verschiebt sich durch die zusätzlich notwendigen Maßnahmen nun auf ca. Mitte 2027. Entsprechend wird sich auch der Ausführungsbeginn des Knotens Ost, der nach Fertigstellung des Knotens West hergestellt werden soll, von ursprünglich Anfang 2028 auf Mitte 2028 verschieben. Unabhängig davon erfolgen die laufenden Erschließungsarbeiten innerhalb des Gesundheitsparks im vorgesehenen Zeitplan.

Weiteres Vorgehen:

Im nächsten Schritt erfolgt nun die Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung für die Ausführung des Anschlussknotens West, welche Ende 2026 / Anfang 2027 auf den Weg gebracht werden soll. Die Vergabesumme liegt inklusive eines eingepreisten Risikos bei 4,46 Mio. € brutto. Die Vergabeentscheidung durch den Kreistag ist im Frühjahr 2027 vorgesehen.

Für den Bau des Anschlussknotens Ost soll zu einem späteren Zeitpunkt eine separate Ausschreibung erfolgen.

Der aktuelle Planungsstand sowie das weitere Vorgehen wird in der Sitzung durch die Arbeitsgemeinschaft Zink Ingenieure / Tillig Ingenieure vorgestellt.

Empfehlung und weiteres Vorgehen:

Der Planungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 24.09.2026 über den Sachverhalt beraten und empfiehlt dem Kreistag, die Mehrkosten aus der für die Planung der Anschlussknoten erfolgten Auftragserweiterung zu beschließen.

Ferner empfiehlt der Planungs- und Bauausschuss dem Kreistag, der Freigabe eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens für die Ausführung des Anschlussknotens West zuzustimmen.

Finanzierung:

Die Finanzierung der zusätzlichen Planungskosten ist über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein abgedeckt.

Dr. Martin Kistler
Landrat